

Peter F. Wider

Aargauer Zeitung

Kernenergie als Mantra der SP 6. August 2008

Das gebetsmühlenartige Wiederholen vermeintlicher Gefahren der Kernenergie (SP-Aargau Parteisekretärin Sonia Regna am 4. 8. 2008 in der AZ) macht diese nicht „wahrer“. Die in der Schweiz zuständigen Behörden für Strahlenschutz haben bislang keinen Zusammenhang zwischen Kernkraftwerken und Gesundheitsproblemen in deren Umgebung festgestellt. Die von Frau Regna zitierte Studie entstammt dem deutschen Bundesamt für Strahlenschutz. Dieses untersteht einem SP- Minister, was ich nicht werten möchte, wohl aber den Umstand, dass die Studie ausblendet, dass solche Häufungen nur auftreten, wo viele Menschen, z. B. zum Bau von Grossanlagen, wie Oelterminals, Einkaufszentren, oder eben auch Kernkraftwerken usw. zusammenkommen. Über das mögliche Ausgehen der Uranvorräte müsste sich Frau Regna auch keine Sorgen machen, denn Uran und damit die Erdwärme ist die grösste Energiequelle der Erde. Auch das Entsorgungsproblem ist gelöst: Die Natur hat in Oklo, Gabun, rund fünfzehn „Naturreaktoren“ entsorgt, ohne irgendwelche speziellen Massnahmen zu treffen und niemandem ist etwas passiert. Warum, Frau Regna, ist die SP nicht bereit, etwas dazu zu lernen?

Peter F. Wider

Landstrasse 60

5430 Wettingen